



PRESSEMITTELUNG

Realschule Tiengen besucht Landtag von Baden-Württemberg

Stolze drei Busse haben die Klassen 9 und 10 bei der Realschule Tiengen bei ihrer Landtagsreise nach Stuttgart gefüllt. Beim Gespräch mit ihrer Wahlkreisabgeordneten Sabine Hartmann-Müller zeigten die Schülerinnen und Schüler besonderes Interesse am Nahostkonflikt.

Waldshut-Tiengen, 08.11.2023

Sabine Hartmann-Müller MdL

Haus der Abgeordneten
Konrad-Adenauer-Straße 12
Telefon: +49 711 2063 8420
sabine.hartmann-mueller@
cdu.landtag-bw.de

Wahlkreisbüro
Hauptstraße 18
79761 Waldshut-Tiengen
Telefon: +49 7741 83 52 605
sabine.hartmann-mueller.wk@
cdu.landtag-bw.de



Nach einer Begrüßung und Einführung in die Arbeitsweise des Landtags standen ein Planspiel und sowie das abschließende Abgeordnetengespräch auf dem Programm. Besonders viele Fragen kamen dabei zum Krieg in Israel und Gaza auf. „Der Austausch mit den Schülerinnen und Schülern hat klar gezeigt, dass der Nahostkonflikt längst auch auf unseren Schulhöfen angekommen ist“, sagte Sabine Hartmann-Müller.

Eine Klarstellung war der CDU-Abgeordneten bei diesem Thema besonders wichtig. „Es ist allein die Hamas, die für das schwere Leid auf israelischer und palästinensische Seite verantwortlich ist. Sie verbreitet schlimmsten Terror und missbraucht dabei auch die eigene Zivilbevölkerung als menschliche Schutzschilde. Für Sympathiebekundungen für die Hamas habe ich daher keinerlei Verständnis“, so Hartmann-Müller.

Großes Interesse zeigten die Schülerinnen und Schüler auch am Abgeordnetenalltag und ihrem Einstieg in die Politik. Hierbei berichtete Hartmann-Müller von ihrem langjährigen Engagement in der Kommunalpolitik. „Ich fand es schon damals spannend, vor Ort etwas zu bewegen“, sagte die CDU-Politikerin. „Gerade die Mitarbeit im Gemeinde- oder Ortschaftsrat ist ein toller Einstieg in die Politik“, so Hartmann-Müller weiter. Durch die Senkung des Wahlalters haben mittlerweile auch viele der angereisten Schülerinnen und Schüler die Möglichkeit, bei den Kommunalwahl 2024 zu kandidieren.

Thematisiert wurde auch die hohe Termintaktung zwischen der Landeshauptstadt und dem Hochrhein. „Um die Bedürfnisse unserer Region zu verstehen, muss man viel mit den Leuten vor Ort sprechen. Gleichzeitig bin auch aber auch in Stuttgart gefragt, um sie dann auch zu vertreten“, sagte Hartmann-Müller.

„Klasse, dass wir uns im Rahmen der Landtagsfahrt so intensiv austauschen konnten. Ich hoffe, dass die Schülerinnen und Schülern viele spannende Impulse aus Stuttgart mitnehmen. Vielleicht finden wir den einen oder anderen ja nächstes Jahr auf dem Stimmzettel für die Kommunalwahl“, sagte Hartmann-Müller.